

NIZZ | WAZ

10. April 2012

„Mensch, lerne zu tanzen!“

Österliches Pontifikalamt in Hamborn



Heilige Ostermesse mit Abt Albert Thomas Dölken (re.), der die Pontifikalien trägt, die Mitra und den Krummstab. Foto: Ulla Emig

Oliver Kühn

Ostersonntag feiert die christliche Welt die Auferstehung Jesu. Die Katholiken in Hamborn konnten in der Abteikirche nun ein besonderes Höchamt erleben. Abt Albert Thomas Dölken zelebrierte ein Pontifikalamt und hatte für die Gläubigen einen musikalischen Leckerbissen mitgebracht: die „Missa solemnis“ des hierzulande weitgehend unbekanntes tschechischen Komponisten Franz Ignaz Anton Tuma. Es sang der Abteichor, unterstützt durch zahlreiche Instrumentalisten der Capella Hambornensis mit Fritz Storfinger an der Mönch und Prachtelorgel.

Besonders die Soli und das Orgelspiel transportierten das Gefühl, das nun, eingeleitet durch Jesu Sieg über den Tod, eine Zeit großer Freude begon-

nen habe. „Halleluja, Christus lebt!“ Diese zentrale Botschaft des Glaubens zog sich als roter Faden durch die heilige Messe. So riet Dölken den Menschen mit den Worten des Augustinus: „Mensch, lerne zu tanzen, sonst werden die Engel im Himmel nichts mit dir anfangen können!“ Dass man das Tanzen jedoch in der Abteikirche einführen werde, wie es früher in Frankreich Brauch war, bezweifelte der Abt jedoch. „Das Osterlachen wäre so wohl jedes Jahr gesichert.“ Ohne Tanz müsse daher die Gewissheit reichen, dass der Weg jedes Einzelnen zum Ziel führe, zu Jesus Christus.

Die Hamborner versuchten die Osterfreude sogleich umzusetzen und verließen nach einer auf Latein gefeierten Eucharistie gut gelaunt die Kirche, um mit ihren Familien Ostern zu feiern.